

TRAINING

Lösung der Aufgaben

Sich orientieren

- 1 a) Millionenstädte in Deutschland: München in Bayern, Berlin im Osten Deutschlands, Hamburg im Norden an der Elbe, Köln im Westen am Rhein
- b) drei weitere dünn besiedelte Gebiete: Bayerischer Wald, Mecklenburg, Hunsrück
- c) drei weitere dicht besiedelte Gebiete: Halle/Leipzig, München, Stuttgart
- 2 a) vier Großstädte in Nordrhein-Westfalen mit mehr als 500 000 Einwohnern: Köln, Düsseldorf, Essen, Dortmund
- b) dünn besiedelte Gebiete: Eifel, Rothaargebirge, Baumberge im westlichen Münsterland
- c) Individuelle Schülerlösung je nach Schulstandort
- d) Rhein-Ruhrgebiet
- e) Bonn, Leverkusen, Neuss, Mönchengladbach, Krefeld, Oberhausen, Bottrop, Hamm, Herne, Wuppertal

Kennen und verstehen

- 3 a) Dorf
- b) Großstadt
- c) Mischgebiet
- d) Einzugsbereich
- 4 a) Falsch. An Wochenenden ist der Berufspendlerverkehr am schwächsten.
- b) Falsch. In Gewerbegebieten wohnen nie viele Menschen.
- c) richtig
- d) Falsch. Die jüngsten Stadtviertel liegen fast nie im Stadtzentrum.
- e) richtig
- f) Falsch. Pendler fahren zwischen Wohnort und Arbeits- bzw. Ausbildungsstelle hin und her.
- 5 a) Stadtviertel: bezeichnet einen Teil einer Stadt, der sich meist durch Nutzung oder Alter unterscheidet
- b) Pendler: Menschen, die auf dem Weg, zu ihrem Wohnort, Arbeits- oder Ausbildungsplatz eine Gemeindegrenze übertreten

Methoden anwenden

- 6 a) städtische Regionen: Hochhäuser, dichte Bebauung, wenig Grünflächen, Bürogebäude, breite Straßen
ländliche Regionen: Felder, kleine Dörfer, schmale Wege, viel Platz zwischen den Dörfern, Waldflächen
- b) Individuelle Schülerlösung. Die S+S gehen analog zu den Methodenschritten auf S. 56 im SB vor.

Beurteilen und bewerten

- 7 Individuelle Schülerlösung, z. B.:
Düsseldorfer: wenig Platz zum Spielen, viele Einkaufsmöglichkeiten, kurze Wege zur Schule
Lenningsen: gute Luft, wenig Autoverkehr, kaum Einkaufsmöglichkeiten etc.
- 8 a) Darstellung der Pendlerbewegungen zwischen einer Stadt und ihrem Einzugsbereich zu einer bestimmten Uhrzeit
- b) morgens ca. 7.30 Uhr
- c) Stau in Richtung der Stadt, viele Abgase, hoher Treibstoffverbrauch, Zeitverlust, Stress
- d) In der Mittagszeit dreht sich der blaue Pfeil in die entgegengesetzte Richtung, da die meisten Schulen noch keinen Ganztags haben. Der Pfeil „zur Arbeit“ ist weg, stattdessen weist eventuell ein weiterer dünner Pfeil Richtung Stadt zum Einkaufen. Die Wochenmarktbesucher fahren wieder aus der Stadt zurück. Am Abend verläuft der rote Pfeil in umgekehrter Richtung. Andere Pendlerbewegungen sind nur unbedeutend und werden nicht mehr dargestellt.